

Wie das Leben sich erfüllt

Am Festival der Kulturlaube Sempach trat die Gewinnerin des Bach-Wettbewerbs auf.



Lara Morger gewann den Bach-Wettbewerb Leipzig und sang am Wochenende in Sempach.

Bild: zvg

Diana Sonja Tobler

Einmal im Jahr gibt es goldene Konzerte, so verrät es der Farbcode auf der Website und dem Flyer. Das sind speziell für Sempach konzipierte Anlässe. Konzerte, die man nur hier erleben kann und mit denen ein Ensemble nicht auf Tour geht. Der Höhepunkt dieses ersten goldenen Wochenendes des neugegründeten Vereins Kulturlaube Sempach ist der Sonntagabend.

Seit 1950 veranstaltet das Bach-Archiv Leipzig alle vier Jahre den Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb. Die Altistin Lara Morger, die in Sempach auftritt, ist frischgebackene Gewinnerin. Und auch am Sonntag steht Bach auf dem Programm. Mit Truhenorgel, barocken Streichinstrumenten und historischen Oboeninstrumenten spielt das Ensemble mit Morger zusammen «Bachs liebste Stücke», wie das Programm heisst.

Das Themenkonzert zeigt die Affinität des Komponisten für die Oboe und ihre Schwesterinstrumente Oboe d'amore und die geschwungene Oboe da caccia. Morgers Moderationen

zwischen den einzelnen Beiträgen und die Instrumentenbetrachtung im informellen Teil nach dem Konzert tragen zu einem besonderen Erlebnis für das Publikum bei.

Die Kantaten «Vernügte Ruh, beliebte Seelenlust» und «Ich habe genug» werden durch ein Solokonzert für «Oboe d'amore» verbunden. Damals war die Oboe noch ein relativ neues Instrument, doch Bach forderte die Instrumentalisten in seinen Werken für das Instrument ähnlich stark wie die Violine. Die deutsche Oboistin Annelie Matthes kommt diesem Anspruch nach, spielt anspruchsvolle Läufe undwendigste Verzierungen mit scheinbarer Leichtigkeit – auch wenn das schwere Atmen danach verrät, welche körperliche Anstrengung ihr das abverlangt.

Internationales Flair für lokale Kulturszene

Die Besetzung, die David Erzbberger (Orgel und Virginal) zusammengestellt hat, zeigt, wie internationale Zusammenarbeit – Absolventinnen der HSLU, der Schola Cantorum in Basel bis nach Leipzig – und lokale Initia-

tiven wie die Kulturlaube Sempach zusammenkommen und höchste Qualität zu bieten vermögen. An diesem Wochenende wird das kulturelle Leben vor Ort intensiv belebt. Zu Bachs Geburtstag am Freitag öffnen sich die Gitter des Rathauses, die Sängerin sitzt auf dem Fensterbrett, und Musik schallt in den Altstadtstrassen. Am Samstag werden theologische Gedanken mit Musik verbunden. Zudem findet ein klingender Spaziergang durch das Rathaus mit Musik Schweizer Komponisten der letzten 550 Jahre statt.

550 Jahre, so lange gibt es das Rathaus schon. Erst vor zehn Jahren wurde es umgebaut und wieder vermehrt für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Treibende Figur dabei war der kürzlich verstorbene Historiker Kurt Messmer. Ihm widmet Vereinspräsident Alban Müller das Konzert. Der mit Messmers Namen versehene Stuhl in der ersten Reihe bleibt leer.

Genug haben im positiven Sinn

Passend dazu die Kantaten. In «Ich habe genug» singt Lara

Morger über die Bereitschaft zum Sterben nach erfülltem Leben. In der Kantate tritt diese Erfüllung der Zeit entsprechend in Form religiöser Einsicht ein. Und am Sonntag auch in Form musikalischer Ausgeglichenheit. Auch wenn die Truhenorgel wegen der tiefen Decke des Rathaussaals etwas gar präsent ist. Die Streicher spielen auf den Darmsaiten wunderbar sprechend. Und Morgers Alt passt zum holzigen Ambiente. Samtig, nicht aalglatt, nicht glänzend, robust, aber edel und immer meisterhaft geführt. Müsste man dem eine Farbe zuordnen, es wäre wohl Gold.

Die anderen zwei Farben auf dem Flyer stehen für alle anderen Konzerte der Kulturlaube Sempach. Der Flügel im Salon Felsenegg – grün – bietet die Möglichkeit, Klavierrezitale, Lieder- oder Sonatenabende im intimen Ambiente anzubieten. Die Konzerte in der Tuchlaube im Rathaus – rot – sind dem Ort entsprechend grösser gehalten, mit speziellen Besetzungen, wie das Ensemble Metafora, das am 18. Mai mit Klarinette, Cello und zwei Gitarren aufwartet.